

PRESSEMITTEILUNG

Stiftung: Bildung ! Eğitim ! startet wegweisendes Projekt ‘KomMENT: Kompetenzentwicklung durch Mentoring.’

Köln, 30. Juni 2012 – Nach einem erfolgreichen Auftakt vor 14 Tagen in Berlin wurde nun auch in Köln im Rahmen einer Mentoring-Konferenz in der Universität zu Köln vor rund 350 TeilnehmerInnen das neue Projekt ‘**KomMENT: Kompetenzentwicklung durch Mentoring**’ der **STIFTUNG: BILDUNG ! EĞİTİM !** durch ihren Präsidenten **Kemal Şahin**, Vorstandsvorsitzender der Şahinler Holding A.Ş., und unter der Teilnahme von **Zülfiye Kaykin**, Staatssekretärin für Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, **Manfred Wolf**, Bürgermeister der Stadt Köln, des Generalkonsuls der Republik Türkei in Köln, **Mustafa Kemal Basa**, des Personal-Vorstands der Ford-Werke GmbH, **Rainer Ludwig**, des Präsidenten der Handwerkskammer Köln, **Hans Peter Wollseifer** sowie weiterer VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Das neue Projekt **KomMENT**, welches zunächst in Berlin und Köln an den Start geht, setzt sich zum Ziel bereits im Schuljahr 2012/2013 über den Einsatz geschulter ehrenamtlicher MentorInnen als ‘Education Angels’ rund 200 koordinierte Besuche vor allem in den neunten Klassen ausgewählter Haupt- und Realschulen zu organisieren. Somit sollen in einem Schuljahr über 5.000 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, vorwiegend von erfolgreichen Migrantenvorbildern erreicht werden.

In enger Zusammenarbeit mit regionalen Partnern - darunter die Türkisch-Deutsche Studierenden und Akademiker Plattform e.V. (TD-Plattform) und Turk Ünid e.V. - will das Projekt **KomMENT** dazu beitragen, das Bildungsniveau und die Motivation zur Ausbildung und zum Studium unter den Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu erhöhen, Vorurteile abbauen und die „Integration durch Bildung“ weiter zu befördern.

Der Präsident der Anfang 2012 gegründeten ‘**STIFTUNG: BILDUNG ! EĞİTİM !**’ und Vorstandsvorsitzende der Şahinler Holding A.Ş., **Kemal Şahin**, unterstrich im Rahmen der Kölner Auftaktpressekonferenz des Mentoring-Projekts: „Heute haben 35% der in Deutschland neugeborenen Kinder einen Migrationshintergrund. Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, diese Kinder durch die Nicht-Mobilisierung vorhandener Potenziale von der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe auszuschließen. Im Gegenteil, jede Anstrengung ist wertvoll um die Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen sowie zur Verbesserung der beruflichen Startbedingungen junger Menschen mit Migrationshintergrund voran zu bringen.“

Wie nicht zuletzt bei den Diskussionen anlässlich der unter Leitung von Bundeskanzlerin Merkel durchgeführten 'Integrationsgipfel' deutlich geworden ist, weisen die Bildungsgrundlagen der Kinder mit Migrationshintergrund in Deutschland große Lücken auf,

welche spätere Eintritts- und Karrierechancen auf dem Arbeitsmarkt - und damit letztlich eine Integration in die Gesellschaft insgesamt - behindern.

Es darf mittlerweile durch Studien und Untersuchungen als belegt gelten, dass Kinder mit Migrationshintergrund wegen dieser Lücken sowie ihrer migrationsgeprägten familiären Basis und fehlenden sozialen Anbindung an andere gesellschaftliche Schichten und Gruppierungen in Schule, Ausbildung und Studium im Durchschnitt schlechter abschneiden, als deutschstämmige Jugendliche und Heranwachsende.

Dieser Umstand fördert auch nicht den Abbau von Vorurteilen, die in der deutschen Gesellschaft gegenüber Mitbürgern ausländischer Herkunft immer noch anzutreffen sind. So entstehen und verfestigen sich von beiden Seiten ausgehend Integrationshemmnisse.

Diese Situation ist aus gesellschaftlichen und ethischen, aber nicht zuletzt auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht akzeptabel. Die demographische Entwicklung stellt Deutschland vor große wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme, die das Land auch im Hinblick auf die Wettbewerbssituation mit anderen etablierten oder aufstrebenden Wirtschaftsnationen zu meistern hat. Auch die tagesaktuellen Schlagworte von der 'Überalterung' und dem 'Fachkräftemangel' sind hierfür ein Beispiel.

„Wir werden auf Grundlage der Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt in Köln und Berlin mit unserer Stiftung ein bundesweites Mentoring-Projekt installieren, in dem wir ein großes Netzwerk von der deutschen und türkischen Seite mobilisieren. Dieses Mentoren-Netzwerk soll sowohl Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten sowie Nachwuchsmanagern zu Verfügung stehen“, betonte Stiftungspräsident **Kemal Şahin** vor den zahlreich anwesenden UnternehmerInnen, jungen AkademikerInnen, StudentInnen und SchülerInnen und rief sie auf auch als ehrenamtliche MentorInnen der **STIFTUNG: BILDUNG ! EĞİTİM !** aktiv zu werden und als Vorbilder selbst Verantwortung zu übernehmen.

Mit dem Beginn dieses wegweisenden Projekts '**KomMENT: Kompetenzentwicklung durch Mentoring**' will die Stiftung eine vielfältige und lebendige Verbindungs-Klammer von den Unternehmen über die AkademikerInnen und Fachkräfte zu den SchülerInnen bis zu den Migranten-Familien etablieren.

Über zusätzliche Veranstaltungen, wie Familien-Tage für alle Generationen, Kamingespräche für besonders engagierte Mentoren mit hochkarätigen Persönlichkeiten und Unternehmern sowie ein Gala-Abend mit Prominenz zum Abschluss des ersten Projektjahres, soll ein großer Kreis der Gesellschaft eingebunden und für die Erreichung der Projektziele gewonnen werden.

Kontakt für die Presse:

STIFTUNG: BILDUNG ! EĞİTİM ! Kompetenzentwicklung für Menschen zwischen den Kulturen

Marshallstraße 1 | 52146 Würselen

Tel.: 02405-453612 | Fax: 02405-45388619

info@stiftung-bildung-egitim.org | www.stiftung-bildung-egitim.org